



Wettbewerb

FINANZBERATER DES JAHRES

Aussitzen oder handeln?

Die Teilnehmer beim „**Finanzberater des Jahres**“ reagieren unterschiedlich auf die turbulenten Aktienmärkte. Wir stellen drei Strategien vor VON RALF FERKEN

Wie sollte man sein Portfolio umbauen, wenn die Aktienkurse Achterbahn fahren? Am besten gar nicht. Das meint Jens Trinter (37), Leiter der MLP-Geschäftsstellen in Jena und Erfurt. Denn wer auf den Markt reagieren müsse, habe seine Hausaufgaben nicht gemacht. Mit seinen Mandanten klärt er daher genau ab, welche Risiken sie tragen können. „Die Märkte können machen, was sie wollen – langfristig muss das Portfolio der Mandanten gut aufgestellt sein“, sagt er. Unabhängig davon, ob der DAX gerade falle oder steige.

Sein Depot beim „Finanzberater des Jahres“ hat er ebenfalls wetterfest aufgestellt. „Allerdings etwas dynamischer als bei unseren Mandanten“, erklärt er. Trinter vertraut unter anderem auf Fonds von Carmignac, Robeco und Sauren, die die MLP-Tochter Feri mit einem Qualitätssiegel versehen hat. „Ich kann mich zurücklehnen und lege das Portfolio in die Hände der Vermögensverwalter“, sagt Trinter. In diesem Jahr hat er sich zum zweiten Mal beim „Finanzberater des



Unsere Partner

Detlef Kannemann, Geschäftsführer Edisoft GmbH:

„Die Märkte für Aktien, Anleihen, Rohstoffe und Währungen bleiben auch in diesem Jahr anfällig für Kursschwankungen. Anleger und Finanzberater müssen deshalb weiterhin mit einer hohen Unsicherheit zurechtkommen. Um ihnen die Produktauswahl zu erleichtern, offeriert die Edisoft GmbH aktuelle, valide und transparente Marktdaten, besonders im Bereich Investmentfonds und Indexfonds. Auch die Teilnehmer beim Euro-Wettbewerb zum ‚Finanzberater des Jahres‘ können die Fund Database der Edisoft GmbH nutzen. Darin finden sie ausführliche Daten zu rund 6000 Fonds und ETFs, in die sie beim Depottest investieren können.“

Jahres“ angemeldet. Im Vorjahr erreichte er im Depottest bereits den neunten Platz. Den Zeitaufwand für den Wissensteil hatte er aber unterschätzt und musste hier Abstriche machen. „In diesem Jahr möchte ich meine Platzierung in der Gesamtwertung verbessern“, sagt er insbesondere mit Blick auf den komplexen Wissensteil. „Da kann man die Antworten nicht aus dem Ärmel schütteln.“

Nachgekauft. Michael Müller (37) verfolgt beim Depottest keine Kaufen-und-Halten-Philosophie. „Ich möchte mein Depot aktiv gestalten“, sagt der Finanzfachmann vom VZ VermögensZentrum in Frankfurt. Zunächst hielt er vor allem Indexfonds für deutsche Aktien. Als die Aktienmärkte am 24. August weltweit einbrachen, kaufte er zusätzlich einen Indien-Fonds und einen Japan-ETF. Denn Müller glaubt, dass die Kurse bis Anfang Dezember 2015 steigen werden, wenn der Euro-Wettbewerb endet.

Die Finanzmärkte haben Müller schon immer fasziniert. Bereits vom ersten Geld seiner Konfirmation kaufte er Aktien. Nach dem BWL-Studium kam er



Michael Müller möchte sein Depot beim Euro-Contest aktiv gestalten



Jens Trinter bevorzugt in seinem Depot vermögensverwaltende Fonds



Tom Einecke baut in seinem Depot auf drei DWS-Aktiefonds

zum VZ VermögensZentrum. Mit seinen Kunden klärt er zum Beispiel ab, wie sie ihren Ruhestand finanziell gestalten können, oder er verwaltet ihr Vermögen – wengleich vorsichtiger als beim Euro-Depottest.


Im Vorjahr erreichte Müller beim „Finanzberater des Jahres“ eine Platzierung unter den Top 100. Das ist keine Eintagsfliege. Die Teilnehmer vom VZ VermögensZentrum schneiden beim Euro-Wettbewerb traditionell gut ab. „Wir betreiben den Wettbewerb sehr ernsthaft“, sagt Müller.

Vielseitig. Tom Einecke (46) aus Hamburg hat sich in diesem Jahr erstmals beim „Finanzberater des Jahres“ angemeldet. Seit rund einem Jahr arbeitet er als Vermögensberater für die Deutsche Vermögensberatung AG (DVAG). „Wir betreuen unsere Kunden nicht nur bei der Vermögensanlage, sondern auch dabei, Vermögen aufzubauen und abzusichern“, beschreibt er das Haus. Zunächst hatte Einecke die DVAG als Kunde kennengelernt und fühlte sich gut beraten. Nun füllt er den Allfinanz-Gedanken

der DVAG selbst aus und berät seine Kunden etwa bei der Altersvorsorge, bei der Immobilienfinanzierung oder bei Versicherungen.

Im Wissensteil des Euro-Wettbewerbs kommt ihm diese Vielseitigkeit zugute. Zudem profitiert er von seinem BWL-Wissen aus dem Studium und der berufsbegleitenden Aus- und Weiterbildung bei der DVAG. Beim Depottest investiert er weltweit in Aktien- und Rentenfonds.

Beispielsweise hat er sich für drei DWS-Aktiefonds entschieden, die Euro mit den guten Fondsnoten 1 oder 2 bewertet und mit denen er in Bluechips und Nebenwerte investiert.

Auch viele seiner Kunden hält Einecke dazu an, langfristig in Aktiefonds zu investieren. Denn mit Tagesgeldzinsen von unter 0,5 Prozent könne man auf lange Sicht kein Vermögen aufbauen oder die Rentenlücke schließen. 

Depottest In die Berechnung fließt die Rendite zu 70 Prozent und die Volatilität zu 30 Prozent ein. Die besten der 380 Teilnehmer kombinieren beides gut

Rang	Teilnehmer	Firma, Ort	Rendite seit 01.06.15 in %	Volatilität seit 01.06.15 in %	Punkte*
1	Bernhard Plückthun	Plückthun & Braune, München	0,7	4,7	50,00
2	Helmut Heindl	Plückthun & Braune, München	-1,3	0,1	49,64
2	Sandra Ostheimer	Plückthun & Braune, München	-1,3	0,1	49,64
2	Michael Steets	Plückthun Asset Management, München	-1,3	0,1	49,64
5	Frank Fieber	Fieber Finanzdienstleist., Seeheim-Jugenheim	2,4	11,7	48,16
6	Peter Hoppe	Hoppe Vermögensbetreuung, Menden	-0,2	6,6	47,09
7	Anna Mellmann	Hoppe Vermögensbetreuung, Menden	-2,3	1,8	46,80
16	Jens Trinter	MLP, Jena	-5,1	6,6	38,72
18	Michael Müller	VZ VermögensZentrum, Frankfurt	-3,8	11,0	38,06
67	Tom Einecke	DVAG, Hamburg	-6,2	15,3	30,96

Stichtag: 31.08.2015; *maximal erreichbare Punktzahl: 50,00; Quelle: Jung, DMS & Cie

ANZEIGE

www.finanzberaterdesjahres.de +++ www.finanzberaterdesjahres.de +++ www.finanzberaterdesjahres.de

Partner und Sponsoren:

